

Deutsche in den USA: Wieso jetzt immer mehr Reisende inhaftiert werden!

Deutsche in den USA festgenommen: Bundesregierung prüft Einreiseverbot, während sich die Lage der Betroffenen zuspitzt.

Boston, USA - In den letzten Wochen sind mehrere Deutsche bei der Einreise in die USA in Abschiebehaft genommen worden, was in Berlin für Verwunderung sorgt. Die Bundesregierung befasst sich intensiv mit diesen Vorfällen, da die Gründe für das Vorgehen der US-Behörden unter Präsident Donald Trump nicht klar sind. Ein Sprecher des Auswärtigen Amts betonte, dass es derzeit unklar sei, ob es sich um Einzelfälle oder eine grundlegende Änderung der US-Einwanderungspolitik handelt. Während zwei der inhaftierten Reisegäste nach Deutschland zurückkehren konnten, bleibt ein Mann in der Haft in den USA.

Das Auswärtige Amt hat von insgesamt drei Fällen Kenntnis, die in den letzten Wochen aufgetreten sind. Zwei Betroffene konnten sich bereits wieder in die Heimat begeben. Im dritten Fall handelt es sich um Fabian Schmidt, der in einem Haftzentrum in Rhode Island sitzt. Er lebt seit 2007 in den USA und besitzt seit 2008 eine Greencard. Medienberichten zufolge wird Schmidts Inhaftierung mit einem alten Drogendelikt aus Kalifornien in Verbindung gebracht, das vor über zehn Jahren stattfand.

Schmidts Fall im Detail

Fabian Schmidt wurde am Logan Airport in Boston festgenommen, als er von einer Reise nach Luxemburg

zurückkehrte. Berichten zufolge wartete seine Frau stundenlang auf ihn, da er nicht wie erwartet aus dem Flughafen kam. Er befindet sich im Donald-W.-Wyatt-Haftzentrum und erhielt während seiner Inhaftierung Berichten zufolge kaum Essen und Wasser, hatte keinen Zugang zu seinen Medikamenten und wurde unter unverhältnismäßigen Bedingungen behandelt. In einem besorgniserregenden Vorfall wurde er nackt ausgezogen und gezwungen, sich einer kalten Dusche zu unterziehen, bevor er letztendlich ins Krankenhaus gebracht wurde, wo eine Grippe diagnostiziert wurde.

Das Generalkonsulat in Boston steht in ständigem Kontakt mit Schmidt und seinen Angehörigen, um eine schnelle Klärung seiner Situation zu erreichen. Mitarbeiter des Konsulats kümmern sich um seine konsularischen Belange und kommunizieren sowohl mit lokalen Behörden als auch mit der Familie. Laut Aussage des Sprechers des Auswärtigen Amts wird darauf geachtet, dass die Haftbedingungen internationalen Menschenrechtsstandards entsprechen.

Gesicherte Informationen und politische Implikationen

Die Festnahmen und die generelle Verschärfung der Einreisebestimmungen der US-Regierung werfen Fragen auf, die auch in Berlin und unter EU-Partnern diskutiert werden. Die unklare Lage könnte möglicherweise Anpassungen der Reise- und Sicherheitshinweise für Deutschland bedeuten. Der Sprecher des Auswärtigen Amts betont, dass es noch zu früh sei, um eine Reisewarnung für gereiste Deutsche auszusprechen, jedoch die Situation weiterhin beobachtet wird. Die Bundesregierung bleibt im Austausch mit EU-Partnern, um Licht ins Dunkel dieser Vorfälle zu bringen.

Berichten zufolge könnte Schmidts Inhaftierung auch auf ein Versäumnis zurückzuführen sein, da er eine Anhörung zu dem Drogendelikt nicht wahrnehmen konnte, weil er kein entsprechendes Schreiben erhalten hatte. Diese

hochnotpeinlichen Umstände stellen nicht nur ein persönliches, sondern auch ein politisches Problem dar, das auf die Uneinheitlichkeit in der US-Einwanderungspolitik hinweist.

Der Fall von Fabian Schmidt wird noch lange nachwirken, sowohl für die Betroffenen als auch für die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und den USA. Das Auswärtige Amt fordert die USA auf, internationale Standards in Fällen von Abschiebehaft zu wahren, und betont die Notwendigkeit für Klarheit und Transparenz in diesen Angelegenheiten.

Zusammengefasst zeigen die Vorfälle eindringlich, wie fragile die Situation für deutsche Staatsbürger im Umgang mit der US-Politik ist. Die Debatte um die Einwanderungspolitik bleibt angespannt und wird weiterhin verfolgt. Mehr Informationen dazu finden interessierte Leser auf den Seiten von **Der Westen**, **Die Zeit** sowie **Tagesschau**.

Details	
Vorfall	Abschiebehaft
Ort	Boston, USA
Verletzte	1
Festnahmen	3
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.derwesten.de• www.zeit.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de